

# **Lokaler Lehrplan**

## **Deutsche Sprache und Literatur**

**Jahrgang 5 – 8**

**an den ungarndeutschen Nationalitätenschulen mit Unterricht in der  
Muttersprache und mit zweisprachigem Unterricht**

## Einleitung

Für die deutsche Nationalität in Ungarn sind die Sprache und Kultur grundlegende Voraussetzungen für den Erhalt und die Stärkung der Identität. Da seit Jahrzehnten ein fortgeschrittener Assimilationsprozess zu verzeichnen ist, kommt den Erziehungs- und Bildungseinrichtungen bei der Sprach- und Identitätsvermittlung eine Schlüsselposition zu. Die Bildung geht über die individuelle Verfügbarkeit über praktisches und verwertbares Wissen und Können und die Beherrschung elementarer Kulturtechniken hinaus. Die Bildung ist auch die Befähigung zu wertgeleitetem Handeln, das sich im individuellen Bereich unter anderem durch Selbstbestimmung, durch Urteils- und Kritikfähigkeit, durch Aufgeschlossenheit für Wissenschaft und Kunst und durch die Bereitschaft zur Erbringung von Leistung im Rahmen der jeweiligen individuellen Disposition kennzeichnet. Dieses Bedingungsgefüge eröffnet den Weg für ein Leben in Selbstverantwortung.

Im Sinne der Konzeption des lebenslangen Lernens sind der Erhalt und der Ausbau eines durchgehenden und erreichbaren Bildungsangebots die wichtigste Zielsetzung der ungarndeutschen Nationalität. Mit dem Angebot der Bildung in den Nationalitätensprachen korrespondiert aber auch die Verpflichtung für die Angehörigen der deutschen Nationalität, es in allen Lebensphasen zu nutzen und aktiv zu gestalten.

Die Kenntnis der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die Pflege örtlicher Dialekte und Traditionen, die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit ungarndeutscher Geschichte und Gegenwart sind zusammen mit der Kenntnis der modernen kulturellen Landschaften des deutschen Sprachraums unverzichtbare Elemente ungarndeutscher Identität.

In unserer modernen Welt ist das Lernen durch menschliche Kontakte genauso wichtig, wie das Erschließen von Wissen und Informationen, sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien. Das anzueignende Wissen hat sich an seiner Relevanz für die jetzige oder zukünftige Lebenspraxis zu messen. Daher soll die zentrale Aufgabe unseres Bildungswesens die Vermittlung aktuellen und vielfältig verwertbaren sprachlichen, sachlichen und sozialen Wissens und Könnens sein.

Über die nationalen und europäischen bildungspolitischen Zielsetzungen hinaus zeugt die immer stärkere Vernetzung aller Lebensbereiche, sei es wirtschaftlich, kulturell oder privat davon, dass Leben in Europa die Kenntnis mehrerer Sprachen erfordert. Für die Nationalitäten in Ungarn ist das von ausschlaggebender Bedeutung, da sie im Besitz zweier Muttersprachen sind. Es muss in Betracht gezogen werden, dass infolge der bereits erwähnten Assimilation die Bildungseinrichtungen nicht auf die von zu Hause mitgebrachten Sprachkenntnisse der Schüler bauen können. Die Nationalitätensprache und Literatur kann also nicht als Muttersprache betrachtet werden. Um den Unterricht erfolgreich gestalten zu können, muss sich diese veränderte Situation in den Kompetenzen und Inhalten widerspiegeln.

Die Aufgabe des Fachs „Deutsche Sprache und Literatur“ ist u.a. die Wiederherstellung der „verlorenen“ Muttersprache. Diese Zielsetzung wirkt sich auf die didaktisch-methodische

Herangehensweise aus: der Unterricht im Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ muss sich in den Bereichen Methodik und Kompetenzentwicklung der Mittel des Fremdsprachenunterrichts bedienen. Die Inhalte werden durch die ausdrückliche Berücksichtigung spezifischer Nationalitätenaspekte bestimmt.

Grundlegende Aufgabe der Erziehung in der Muttersprache ist die Entwicklung der sprachlichen Handlungsfähigkeit, damit die Schüler ihrem Alter gemäß über ein Instrumentarium mündlicher und schriftlicher Ausdrucksmittel verfügen und diese anwenden. Ihre Kenntnisse im Leseverstehen und in der Textproduktion ermöglichen ein bewusstes Anwenden der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie das Verstehen, Interpretieren und Bearbeiten verschiedener (linearer und nichtlinearer) Texte. Im Besitz all dieser Komponenten können sie auch übertragene Bedeutungen verstehen und reflektieren.

Die Erziehung in der Muttersprache und Literatur ist als eine untrennbare Einheit zu betrachten. Die Erziehung in der Literatur bedeutet aber nicht nur die Wissens – und Wertevermittlung durch die literarischen Werke, bzw. die Erziehung zum Leser, sondern auch die Konfrontation mit grundlegenden Fragen des Lebens und der Umwelt; wodurch die Kontinuität und ständige Erneuerung der Kultur, das Verstehen und Nachvollziehen gesellschaftlicher Probleme, sowie der Ausdruck und die Akzeptanz von Verschiedenheit gesichert werden. Literarische Werke und Themen des Alltagswissens entwickeln das logische und ethische Denken, die Fähigkeit Erlebnisse aufzuarbeiten und zu bewahren und tragen dazu bei, dass sich in den Schülern das Bedürfnis entwickelt, Traditionen anzunehmen und zu gestalten.

Das Fach „Deutsche Sprache und Literatur“ knüpft in seinen Zielsetzungen und Inhalten an folgende Bildungsbereiche an: Ungarische Sprache und Literatur, Fremdsprachen, Künste, Mensch und Gesellschaft und Informatik.

### **Jahrgang 5-6**

Ziel des Unterrichtsfaches ist, die, in der Unterstufefundierte Fähigkeit des Textverstehens und –gestaltens weiterzuentwickeln, sowie weitere Lesestrategien einzuführen und anzuwenden; den Prozess der Textgestaltung zu beobachten und dies zu üben; verschiedene Texttypen zu verfassen, die sprachlich und inhaltlich der Kommunikationssituation gerecht sind; die erworbene Schreibtechnik und Rechtschreibung zu üben und weiterzuentwickeln.

Aus der Eigenart des Unterrichtsfaches geht ihre Aufgabe hervor: Nämlich, die Entwicklung der sprachlichen und literarischen Kultur, die Vorbereitung und Anwendung der Arten und Techniken der selbstständigen Informationsgewinnung.

Sekundäres Ziel des Faches ist die Weiterentwicklung der Schlüsselkompetenzen, Fertigkeiten und des Wissens, die zu einem erfolgreichen Lernen führen: Förderung der Textverstehens- und Textproduktionskompetenzen (des Gehörten und des Geschriebenen), die

kognitiven Prozesse, das Alter und die persönlichen Fähigkeiten in Betracht gezogen; Vertiefung und Erweiterung der sprachbezogenen Erfahrungen (auf Erlebnisbasis) und Sachkenntnisse.

In diesen Jahrgängen lesen die Schüler schon ausreichend gut, können während einer kurzen Zeitspanne verhältnismäßig längere Texte wahrnehmen.

Der Schüler kann in einem gehörten Text kurz zusammenfassen, in seinen mündlichen Äußerungen während des Unterrichts und außerhalb des Unterrichts sich dem Kommunikationspartner und der Situation an. Während des Lesens nimmt er die Gattungsunterschiede der Texte wahr und äußert anschließend in einigen Sätzen mündlich oder schriftlich seine Meinung zum Gelesenen.

Er kann kürzere Texte verfassen und über das persönliche Leseerlebnis berichten. Mit Hilfe einer Skizze versteht er Texte verschiedenen Themas und Gattungen und formuliert auch solche.

Das Textverständnis bedarf der Fähigkeit des globalen, selektiven, deutenden und reflektierenden Lesens, weiterhin der Inhaltsangabe, sowie der Erklärung des Titel- und Textzusammenhangs und der Titelgebung.

Der Schüler beobachtet in dieser Phase des Literaturunterrichts einige Merkmale der dichterischen Sprache, einzelne Gattungen und Strukturelemente. Er verfügt über die sprachlichen Mittel zum Ausdruck des Gefallens und respektiert während des Gebrauchs dieser die Unterschiede der Kulturen und Meinungen.

Die kursiv gedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes an.

## 5. KLASSE

<b><u>Landeskundliche Kompetenz</u></b> <b>53+9 Stunden</b>	<b><u>Unterthemen/Teilbereiche</u></b>	<b><u>Kompetenzen</u></b>	<b><u>Fächerübergreifende Aspekte</u></b>
<b><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></b> <b>10 Stunden</b>  <b>Alltägliche Aktivitäten</b>  <b>Soziale Kontakte</b>	Tagesablauf Alltag in der Familie  Eigene Personalien Verwandtschaftsbeziehungen	<b><u>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</u></b> <b><u>Inhalte und Informationen erfassen</u></b>  <i>Der Schüler kann den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen</i>	<b><u>Volkskunde:</u></b> Familienleben früher und heute

<p><b>Gesundheit und Krankheit</b></p> <p><b>Hobbies und Freizeit</b></p>	<p>Innere und äußere Eigenschaften von Personen/Personenbeschreibung</p> <p>Freundschaft</p> <p>Häufig auftretende Krankheiten Arztbesuch, Sprechstundengespräch</p> <p>Freizeitaktivitäten/Aktivitäten und Erlebnisse Vorlieben und Abneigungen</p>	<p>den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben; einfach formulierte Informationen in Texten isolieren und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden;</p> <p><u>Texte und Medien untersuchen und bearbeiten</u> <i>Der Schüler kann</i> Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u. U. nach Wiederholung) mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen;</p>	<p><b>Tanz:</b> Rollenspiele</p> <p><b>Kunst:</b> Freizeitgestaltung</p>
<p><b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b> <b><u>9+3 Stunden</u></b></p> <p><b>Essen und Trinken</b></p> <p><b>Feste und Festtage</b></p>	<p>Nahrungsmittel Koch- und Essgeschirr</p> <p>Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Advent, Weihnachten, Neujahr</p> <p><i>Bräuche zu den Festen in Tarjan</i></p>	<p>die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und das Ergebnis begründen; lineare Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und aufgabengerecht verarbeiten; auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird; Werke bildender Kunst mit sprachlich einfachen Mitteln hinsichtlich ihrer subjektiven Wirkung beschreiben.</p>	<p><b>Volkskunde:</b> Feste und Bräuche der Ungarndeutschen</p>
<p><b><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></b> <b><u>8+2 Stunden</u></b></p> <p><b>Schulalltag</b></p> <p><b>Schule als Lernort</b></p> <p><b>Arbeit und Lebensunterhalt</b></p>	<p>Tages, Stundenplan Zeit- und Ortsangaben Unterrichts- und Lernverlauf Höflichkeit</p> <p>Schulgebäude Räume und ihre Funktion Personen im Schulalltag Personen und Aufgaben</p> <p><i>Unsere Schule in Tarjan</i></p> <p>Hilfe erbitten und anbieten Nicht-Verstehen ausdrücken Nachfragen</p> <p>Typische Berufe und Berufsgruppen</p>	<p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u></p> <p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u> <i>Der Schüler kann</i> Inhalte / Informationen wiedergeben; Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im</p>	

	Tätigkeiten und Arbeitsmittel Aufgabenbereiche in den Berufen	wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen; lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen; nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben	
<b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b>9+1 Stunden</b>	Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem E-Kommunikation (E-mail, SMS) <i>Briefwechsel mit den Partnerschulen</i>	<u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u> <i>Der Schüler kann</i> in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse meist selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln; in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen anderer aufgreifen und daran anknüpfen, Stellung dazu nehmen; inhaltliche Zusammenhänge in einem Text, zwischen Texten (linear und nicht linear) weitgehend selbstständig mit einfachen sachorientierten Darstellungsformen und sachorientierten Sprachmitteln darstellen; einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren.	<b>Kunst:</b> Zeichnungen zu den Märchen
<b>Gruppen- und altersspezifische Medien</b>	Märchen: Arten, Typologie und Gestalten Redensarten und Sprichwörter aus Märchen Charakterisierung von Märchengestalten Gedichte Bildgeschichten		
<b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b>9+3 Stunden</b>	Wohnort und nähere Umwelt Umfeldbeschreibung Bildbeschreibung/ Einwohner und ihr Leben  <i>Sehenswertes in Tarjan</i>	<u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u> <i>Der Schüler kann</i> begründet Stellung nehmen; in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung, Zustimmung und Ablehnung formulieren;	<b>Umweltkunde:</b> Ti erschutz
<b>Wohnen</b>	Infrastruktur des täglichen Lebens Verkehr (Verkehrsmittel und Verkehrswege) Bewegung und Bewegungsarten Wortfamilie und Wortfeld( ,fahren‘, ,gehen‘)		

<b>Tierschutz</b>	Tiere und ihr Umfeld/Lebensräume Tierhaltung/Regeln formulieren	Rollen gestalten und ansatzweise reflektieren; lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten.	
<b><u>Politik und Geschichte</u></b> <b><u>8 Stunden</u></b>		<b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b> <u>Mitreden- Mitgestalten</u> <i>Der Schüler kann</i> Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen, um die Vollständigkeit des Sachstands zu klären oder um sie weiterzugeben;	<b>Ethik:</b> menschliche Beziehungen
<b>Regeln aufstellen und einhalten</b>	Gesprächs- und Verhaltensregeln Sozial- und Arbeitsformen Verhalten in Arbeits- und Sozialformen/Höflichkeit	gewohnte Unterrichtssituationen mit einfachen Redemitteln sicher bewältigen; PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen.	
<b>Deutsche Sprache</b>	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen	<u>Kommunikationskultur</u> <i>Der Schüler kann</i> mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln; im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln; Lob und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren.	
		<u>Sprachmittlung</u> <i>Der Schüler kann</i> kurze deutsche mündliche Äußerungen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben; ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben.	

		<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  an Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen in den behandelten Themen mit einem elementaren Wortschatz und Repertoire von morphologischen und syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren; an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und mit einem elementaren Wortschatz aber mit festen Sprachschablonen Unterrichtsgegenstände bearbeiten.</p> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen; zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden; die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren; aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); aus geschriebenen Texten Informationen entnehmen; (Leseverstehen) Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</p>	
--	--	--	--

## LITERATUR

Literatur 63+9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Gedichte</b>	<p><b><u>z.B. Werke von :</u></b>  <b>Josef Guggenmos:</b> Der Faden, Ich male mir den Winter  <b>Joachim Ringelnatz:</b> Die Feder, Im Park  <b>James Krüss:</b> Ferienpläne  <b>Hanz Manz:</b> Kleiner Streit  <b>Martin Auer:</b> Über die Erde  <b>Josef Michaelis:</b> Wenn der Schneider, Gedichte aus der Anthologie „Zauberhut“</p> <p><i>Gedichte von Josef Mikonya</i></p>	<p><i>Der Schüler kann</i>  kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen  altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren  moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden; anhand eines traditionellen Märchens eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen  das Wesentliche literarischer</p>	<p><b>Volkskunde:</b>  Volksdichtung</p>
<b>Märchen</b>	<p><b><u>z.B. Werke von:</u></b>  <b>Grimm:</b> Kinder und Hausmärchen  Janosch  <b>Karlhanz Frank:</b> Schüttelmärchen</p>	<p>Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren;  einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen</p>	<p><b>Ungarische Literatur:</b>  Volksmärchen</p>
<b>Erzählungen</b>	<p><b>Otfried Preußler:</b> Die dumme Augustine  <b>Ursula Wölfel:</b> Die Geschichte vom grünen Fahrrad</p> <p><i>Erzählungen von Josef Mikonya</i></p>	<p>altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen</p> <p><b><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></b></p>	
		<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;</li> <li>• das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen;</li> <li>• grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen;</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.</li> </ul> <p><i>Der Schüler kann</i> Handlungen in linearen Texten bewerten; sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter bestimmten Fragestellungen auseinandersetzen und kommentieren und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen; eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	
--	--	--	--

### SPRACHRICHTIGKEIT

<b>Themengebiet 46 Stunden</b>	<b>Unterthemen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<b>Morphologie und Syntax</b>	Wortarten <b>Verb:</b> Konjugation im Präsens Imperativ Verben mit Vorsilbe Tempora Stammformen der Verben Futur	<i>Der Schüler kann</i> häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.	
<b>Aussprache und Intonation</b>	Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphthonge Satzarten Reime Zungenbrecher Situationsspiele Dialoge Gedichte	<i>Der Schüler kann</i> das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren; im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.	<b>Musik:</b> Rhythmus

<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.	<b>Ungarische Sprache und Literatur:</b> Vergleich der beiden Sprachen
---	--	--	---

**STUNDENZAHLEN IM JAHR: 180**

#### AUFTEILUNG DER STUNDEN

	<b>Landeskunde insgesamt</b>	<b>Literatur insgesamt</b>	<b>Sprachrichtigkeit insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	20+5	28+5	18	66+10
<b>Gestalten</b>	14+4	16+4	10	40+8
<b>Interaktion</b>	10	6	6	22
<b>Landeskunde</b>		2	4	6
<b>Literatur</b>	0		4	4
<b>Sprachrichtigkeit</b>	4	5		9
<b>Methodenkompetenz</b>	4	5	4	13
<b>Urteilsvermögen</b>	1	1	0	2
<b>Insgesamt</b>	53+9	63+9	46	162+18

## 6. KLASSE

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes an.

<u>Landeskundliche Kompetenz</u> <u>56+9 Stunden</u>	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>	<u>Fächerübergreifende Aspekte</u>
<p><u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <u>8+2 Stunden</u></p> <p><b>Alltägliche Aktivitäten</b></p> <p><b>Soziale Kontakte</b></p> <p><b>Gesundheit und Krankheit</b></p> <p><b>Hobbies und Freizeit</b></p>	<p>Tätigkeiten im Alltag (Zeitangaben, Zeitdauer)</p> <p>Zwischenmenschliche Beziehungen Gefühle Meinungsäußerung</p> <p>Wohlbefinden,/Gesundheitszustand Arznei- und Heilmittel Einfache Anweisungen</p> <p><i>Kräuter als Heilmittel Krankheiten vorbeugen</i></p> <p>Ausrüstung, Ausstattung, Geräte der Sportarten Verabredungen, Einladungen Terminabsprachen Telefongespräche</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen erfassen</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben; einfach formulierte Informationen in Texten isolieren und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden Texten im Alltag gebräuchliche Daten entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden</p> <p><u>Texte und Medien untersuchen und bearbeiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Texte mit vertrauter Struktur und Lexik mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen; die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und das Ergebnis begründen; lineare Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und aufgabengerecht verarbeiten; auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird;</p>	<p><b>Umweltkunde:</b> Krankheiten, gesunde Lebensweise</p>
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u> <u>8+1 Stunden</u></p> <p><b>Essen und Trinken</b></p> <p><b>Feste und Festtage</b></p>	<p>Rohstoffe, Herstellung, Zubereitung von Speisen Tischsitten</p> <p>Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Fasching, Ostern</p> <p><i>Osterbräuche in Tarjan</i></p>	<p>Texte mit vertrauter Struktur und Lexik mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen; die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und das Ergebnis begründen; lineare Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und aufgabengerecht verarbeiten; auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird;</p>	<p><b>Volkskunde:</b> Bräuche und Sitten der Schwaben</p>
<p><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u> <u>9+2 Stunden</u></p>			<p><b>Kunst:</b> Illustrationen</p>

<p><b>Schule als Lernort</b></p> <p><b>Arbeit und Lebensunterhalt</b></p>	<p>Anweisungen, Vorschläge Wertende Kommentare Lernen und Lernformen in und außerhalb der Schule</p> <p>Gegenstand- und Vorgangsbeschreibungen</p> <p><i>Menschen über Arbeit und Zuhause</i> <i>Lernen, lehren, arbeiten an der Schule</i></p>	<p>Werke bildender Kunst mit sprachlich einfachen Mitteln hinsichtlich ihrer subjektiven Wirkung beschreiben.</p> <p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Handlungen/Konflikte in linearen Texten bewerten Aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Text und Visualisierung Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter bestimmten Fragestellungen auseinandersetzen und kommentieren und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen; eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden.</p>	
<p><b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b><u>10+1 Stunden</u></b></p> <p><b>Gruppen- und altersspezifische Medien</b></p>	<p>Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem E-Kommunikation Soziale Netzwerke</p> <p><i>Neue Zeitung, Artikel von Tarjan</i> <i>Die Entwicklung, Geschichte der Mediengegenstände</i></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Inhalte / Informationen strukturiert wiedergeben Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen; lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen; nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben</p>	<p><b>Computertechnik:</b> Internetbenutzung</p>
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b><u>10+3 Stunden</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur des täglichen Lebens</li> </ul>	<p>Infrastruktur Öffentliche Einrichtungen Versorgung/Dienstleistungen Kaufgespräche Wegbeschreibungen: Auskunft erbitten und geben</p> <p><i>Alte Berufe in Tarjan</i></p>	<p>Inhalte / Informationen strukturiert wiedergeben Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen; lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen; nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben</p>	<p><b>Tanz:</b> Rollenspiele</p>

		Aus Texten gewonnenen Informationen anderen erläutern	
<u><b>Politik und Geschichte</b></u> <u><b>11 Stunden</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln aufstellen und einhalten</li> </ul>	Hausordnung, Klassenordnung Schülervertretung (Vereinbarungen) Kommunikationsregeln	<u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u> <i>Der Schüler kann</i> in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse meist selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln; in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen anderer aufgreifen und daran anknüpfen, Stellung dazu nehmen; inhaltliche Zusammenhänge in einem Text, zwischen Texten (linear und nicht linear) weitgehend selbstständig mit einfachen sachorientierten Darstellungsformen und sachorientierten Sprachmitteln darstellen; einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren.	
<b>Deutsche Sprache</b>	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen	<u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u> <i>Der Schüler kann</i> begründet Stellung nehmen und Entscheidungen treffen in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung, Zustimmung, Zweifel / Unsicherheit und Ablehnung formulieren; Rollen gestalten und reflektieren lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln ,umgestaltenbzw. szenisch gestalten	<b>Volkskunde:</b> Dialektsprache
		<b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b>	

		<p><u>Mitreden- Mitgestalten</u>  <i>Der Schüler kann</i>  Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen, um die Vollständigkeit des Sachstands zu klären oder um sie weiterzugeben  Sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren oder verständigen  Einfache Präsentationstechniken sprachlich bewältigen  PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen.</p> <p><u>Kommunikationskultur</u>  <i>Der Schüler kann</i>  mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln;  im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln  Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken  Auf Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren  Mit einem neutralen Register sprachlich agieren  sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen  spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren.</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  <i>Der Schüler kann</i>  kurze deutsche mündliche Äußerungen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben;  ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben.</p>	
--	--	--	--

		<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i> an Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen in den behandelten Themen mit einem ausreichenden Wortschatz und Repertoire von morphologischen und syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren; an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und mit einem relativ sicheren Wortschatz undneinfachen, variierbaren Sprachmustern Unterrichtsgegenstände bearbeiten.</p> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann</i> selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen; zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden; die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren; Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch); aus einfachen gehörten Texten Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen); aus geschriebenen Texten Detailinformationen entnehmen; (Leseverstehen) Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.</p>	
--	--	---	--

--	--	--	--

## LITERATUR

Literatur 63+ 9 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Gedichte</b>	<b>z.B. Werke von :</b> <b>Josef Guggenmos:</b> <i>Ich male mir den Winter</i> <b>James Krüss:</b> <i>Die sonderbare Stadt</i> <i>Tempone</i> <b>Alfons Schweiggert:</b> <i>Urlaubs ABC</i> <b>Mira Lobe:</b> <b>Josef Michaelis:</b> Gedichte aus der Anthologie „Zauberhut“	<i>Der Schüler kann</i> kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren moderne Gattungen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden; anhand einer Sage eine	<b>Ungarische Literatur:</b> Volksdichtung
<b>Sagen</b>	Sagen des deutschen Sprachgebiets z.B. Krabat (Literaturkoffer des Goethe Instituts) Ungarndeutsche Sagen <b>z.B. Werke von:</b> EdeHerger Karl Varga	Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen das Wesentliche literarischer Texteverstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren; einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen	<b>Volkskunde:</b> Volkserzählungen
<b>Erzählungen</b>	Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf Münchhausen Geschichten <b>James Krüss:</b> Der Leuchtturm auf den Hummerklippen	die Wichtigkeit/ Bedeutung der Traditionen durch Kennen lernen von Sagen für sich selbst formulieren.	
<b>Ganzschrift</b>	<b>Manfred May:</b> Holger und Gesine <b>Frederik Hetmann:</b> Mehlsack-Zeiten Geschichten aus dem Schildbürgerbuch	<b><u>Förderung des Urteilsvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></b>  <i>Der Schüler kann</i>	

		<p>kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;  das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen;  grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen;  die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.</p>	<p><b>Ethik:</b> menschliche Beziehungen</p>
--	--	---	--

### SPRACHRICHTIGKEIT

<b>Themengebiet 43 Stunden</b>	<b>Unterthemen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<b>Morphologie und Syntax</b>	<p><b>Substantiv:</b>  Genus,  Numerus,  Kasus  Wechselpräpositionen  Präpositionen mit Akkusativ und Dativ</p>	<p><i>Der Schüler kann</i>  häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden;  im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.</p>	
<b>Aussprache und Intonation</b>	<p>Lange, kurze Vokale,  Konsonanten,  Nachsprechen  Diphthonge  Satzarten  Reime  Zungenbrecher  Situationsspiele  Dialoge  Gedichte</p>	<p><i>Der Schüler kann</i>  das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren;  im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.</p>	<b>Musik:</b> Rhythmus
<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	<p>Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen  Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung</p>	<p><i>Der Schüler kann</i>  die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen;  Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden;</p>	<b>Ungarische Sprache:</b> Unterschiede der beiden Sprachen

		seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.	
--	--	---	--

**STUNDENZAHLEN IM JAHR 180**

**AUFTEILUNG DER STUNDEN**

	<b>Landeskunde insgesamt</b>	<b>Literatur insgesamt</b>	<b>Sprachrichtigkeit insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	19+5	29+5	15	63+10
<b>Gestalten</b>	13+4	15+4	11	39+8
<b>Interaktion</b>	13	7	4	24
<b>Landeskunde</b>		0	5	5
<b>Literatur</b>	0		5	5
<b>Sprachrichtigkeit</b>	5	7		12
<b>Methodenkompetenz</b>	4	4	3	11
<b>Urteilsvermögen</b>	2	1	0	3
<b>Insgesamt</b>	56+9	63+9	43	162+18

## Jahrgang 7–8

In dieser Stufe steht als Ziel im Mittelpunkt die Weiterentwicklung, d.h. die Festigung, Erweiterung und Differenzierung jener Kompetenzen, die mit den sich verändernden und immer mehr zusammengesetzten Kenntnissen zusammenhängen, weiterhin die Vertiefung der Kenntnisse über die Sprache, die Beobachtung der Sprachstruktur und ihrer Einheit durch Satz- und Textbauverfahren.

Das Lesen und das Schreiben, das Textverstehen und die Textgestaltung sollen zu diesem Zeitpunkt schon übereine einfache technische Übung oder einfache Kodierungs- und Dekodierungsverfahren hinausweisen.

Die Schüler sollen verstehen, dass die Literatur eine Botschaft hat, die unsere Vorfahren und die Künstler unshinterlassen haben und deren Aufschlüsselung und Integration in unser Leben auf uns wartet.

In diesen Jahrgängen kann in mehreren Fähigkeiten festgelegt werden, auf welchem Niveau die Schüler stehen müssen. Der Schüler artikuliert in seinem Sprechen nicht nur korrekt, sondern spiegelt durch seine Aussprache seine Sprechabsicht wieder, weiterhin wenden er auch die Satz- und Textphonetischen Mittel angemessen an.

Er kann das Gelesene nicht nur zusammenfassen, sondern äußert auch seine Meinung dazu.

Außer der Anpassung an die Sprechsituation setzt er auch verschiedene Kommunikationstechniken ein.

Aus der Sicht der Methodenkompetenz ist nicht nur fähig, eine Skizze zu benutzen, sondern diese auch selbst zu erstellen. Seine literarischen Kenntnisse über die verschiedenen Gattungen erweitern sich. Aufgrund des Niveaus seiner ethischen Urteilsfähigkeit drückt er nicht nur sein Gefallen/Nicht-Gefallen aus und respektiert abweichende Meinungen, sondern nimmt auch die kontextuellen Zusammenhänge des Geschmackswahr.

Erkennt die grundlegenden Zusammenhänge der Medienprozesse und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen.

## 7. KLASSE

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes an.

<u>Landeskundliche Kompetenz</u> 48+5 Stunden	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>	<u>Fächerübergreifende Aspekte</u>
<b><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></b> <b>g</b> <b><u>9 Stunden</u></b>  <b>Freunde und Gruppen</b>  <b>Sport</b>	<p>Ausdruck von positiven und negativen Gefühlen Formen emotionalen Bindung</p> <p>Sportarten, extreme Sportarten, Fun-Sportarten Tätigkeiten, Bewegungen, Geräte</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen erfassen</u></p> <p><i>Der Schüler kann den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach wiedergeben</i> Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden</p>	<p><b>Sport:</b> Sportarten</p>
<b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b> <b><u>9+1 Stunden</u></b> <b>Essen und Trinken</b>       <b>Unterhaltung</b>   <b>Private Gesellschaftliche Organisationsformen außerhalb der Familie</b>	<p>Restaurant/fast food Auskünfte/ Nachfragen Höflich bestellen, etwas bemängeln Spezialitäten im deutschen Sprachraum Gesunde Ernährung</p> <p><i>Lieblingsspeisen, Rezepte aus Tarjan</i></p> <p>Aktivitäten/Tätigkeiten Orte Vorlieben/Abneigungen</p> <p>Vereine</p> <p><i>Tarjaner Kulturgruppen</i></p>	<p>den vollständigen Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden; Bilder und Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln hinsichtlich Aufbau und subjektiver Wirkung beschreiben.</p> <p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u></p> <p><i>Der Schüler kann in linearen Texten die Problematik von Handlungen</i></p>	<p><b>Ethik:</b> menschliche Beziehungen</p>

<p><b><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></b> <b><u>8+1 Stunden</u></b></p> <p><b>Lernen in und außerhalb der Schule</b></p> <p><b>Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur</b></p>	<p>Lerntypen Lerntipps</p> <p>Aktuelle Sänger und Bands Einen Song/ein Lied bearbeiten Merkmale von Songs/Liedern Vorlieben, Abneigungen</p> <p><i>Einiübung und Vortragen einer Koreographie</i></p>	<p>und deren Motive herausarbeiten aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Text und Visualisierung) Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen sich mit einem sachorientierten Text (linear / nicht linear) allgemeinen Wissens kritisch auseinandersetzen und Stellung nehmen; Handlungsverläufe rekonstruieren und Möglichkeiten alternativer Handlungen oder Lösungen entwerfen.</p>	<p><b>Mathematik, Volkskunde, ungarische Literatur und Sprache:</b> offene Unterrichtsformen (Gruppenarbeit, Stationsarbeit, Differenzierung)</p> <p><b>Musik:</b> klassische und moderne Musik</p>
<p><b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b><u>5+2 Stunden</u></b></p> <p><b>Medien und ihre Wirkung</b></p>	<p>Jugendzeitschrift Bearbeitung eines Artikels Eine Klassenzeitung herstellen</p> <p><i>Präsentation aus den Themen eines Zeitschriftes (Kleines Volk)</i></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Inhalte / Informationen strukturiert und richtig wiedergeben Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, nach nachvollziehbaren Kriterien logische Gruppen bilden entsprechend dem Schreibenanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden.</p>	<p><b>Computertechnik:</b> Internet</p>
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b><u>8 Stunden</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz</li> </ul>	<p>Ursache und Wirkung Aufforderung und Verbote Teilbereiche des globalen Umweltschutzes (Müllentsorgung, alternative Energiequellen)</p>	<p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u></p>	<p><b>Biologie und Geographie:</b> Umweltschutz</p>
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b> <b><u>9 Stunden</u></b></p>	<p>Schülervertretung</p>	<p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u></p>	<p><b>Ethik:</b> die Menschenrechte</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten kennen und wahrnehmen</li> </ul>	Argumentation, Kompromiss- und Lösungsvorschläge Kommunikationsregeln	<i>Der Schüler kann</i> in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen inhaltliche Zusammenhänge in einem Text (linear und nicht linear) darstellen mit selbstgewählten Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln darstellen;	
<b>Deutsche Sprache</b> / Stunde	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen  <i>Gedichte von Josef Mikonya</i>	aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse / Frage- oder Problemstellungen für Andere nachvollziehbar entwickeln; allgemeines Wissen und Fachkenntnisse strukturiert und klar vermitteln.	<b>Volkskunde:</b> Dialektsprache
		aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse / Frage- oder Problemstellungen für Andere nachvollziehbar entwickeln; allgemeines Wissen und Fachkenntnisse strukturiert und klar vermitteln.  <u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u>  <i>Der Schüler kann</i> ein Problem oder eine Tatsache untersuchen in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer auf das Wesentliche reduziert sachlich richtig zusammenfassen und Stellung dazu nehmen durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren und dazu Stellung nehmen; einen erzählenden Text in einen Dialog umgestalten.	<b>Tanz:</b> Situationsspiele
		<b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b>  <u>Mitreden- Mitgestalten</u>	

		<p><i>Der Schüler kann</i>  bei Informationsdefiziten  gezielt nachfragen bzw.  deutschsprachige Medien zur  Informationsbeschaffung  heranziehen  sich auch außerhalb der  Unterrichtsstunden im  Schulalltag oder in  vorhersagbaren anderen  Situationen orientieren und  verständigen  PC, Internet und andere  elektronische  Kommunikationsmedien mit  deutschsprachigen  Programmen nutzen.</p> <p><u>Kommunikationskultur</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  mit einem angemessenen  Spektrum an Redemitteln in  dialogischen  Kommunikationssituationen  das Wort ergreifen, bzw.  abgeben  sein sprachliches Handeln im  Rahmen der allgemeinen  Höflichkeitskonventionen mit  einem ausreichenden Bestand  an Redemitteln auf  unterschiedliche  Kommunikationssituationen  einstellen;  auf Gefühlsäußerungen anderer  angemessen reagieren  sprachliche Äußerungen  anderer folgen  spontan verbal oder nonverbal  mit der eigenen Position darauf  reagieren</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  deutsche mündliche  Äußerungen in ihren</p>	
--	--	--	--

		<p>Hauptaussagen auf Ungarisch wiedergeben  die Schlüsselinformationen ungarischer Äußerungen oder Texte inhaltlich richtig auf Deutsch wiedergeben.</p> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel, Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden  sich zu Unterrichtsgegenständen und über einige Themen des Alltagslebens mit einem ausreichend großen Wortschatz, mit Redemitteln, deren lexikalische Variationsbreite relativ gering ist, relativ sicher äußern.</p> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten;  die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;  Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;  aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)  unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv,) anwenden (Leseverstehen)  mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren;</p>	
--	--	---	--

		die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekanntgeben; Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.	
--	--	---	--

## LITERATUR

<b>Literatur 59+13 Stunden</b>	<b>Teilbereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<b>Gedichte</b>	<b><u>z.B. Werke von :</u></b> <b>Paul Maar:</b> James Krüss: Das Wasser Engelbert Rittinger: Valeria Koch: Der Mond <i>Josef Kanter: Die Muttersprache</i> <i>Josef Mikonya – Leben, Schaffen, Werke</i> <i>Christian Morgenstern: Wer hat die schnellste Zunge?</i> <i>Werke von Josef Michaelis: Liebesgeschichte</i> <i>Tierkonzert</i> <i>Schulbeginn</i>	<i>Der Schüler kann</i> Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen, die Gestalten charakterisieren, die Aussage der Werke formulieren; altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu Meinung äußern; einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen, die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage analysieren; das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren; Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen, ein Theaterstück der Deutschen Bühne ansehen, das Gesehene im Unterricht nachbereiten. <b><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></b>	<b>Ungarische Literatur:</b> Erzählungen und Gedichte
<b>Erzählungen</b>	Till Eulenspiegel <i>Peter Härtling: Der gelbe Junge</i>		
		<i>Der Schüler kann</i>	

	Jugendzeitschrift Bearbeitung eines Artikels	<p>differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht-Gefallens anwenden; die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; andere Kulturen verstehen und vergleichen.</p> <p><u>Texte untersuchen und bearbeiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Fakten und Meinungen in einem Text unterscheiden; lineare Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge herausarbeiten anhand deutlich erkennbarer sprachlicher Mittel die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten.</p>	<b>Ethik:</b> Konfliktsituationen durch Spiele
--	---	--	---

### SPRACHRICHTIGKEIT

<b>Themengebiet 55 Stunden</b>	<b>Unterthemen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<b>Morphologie und Syntax</b>	<b>Adjektiv:</b> Komparation, Deklination Rektion der Verben	<i>Der Schüler kann</i> den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; Wortart und Bedeutung einfacher morphologischen Strukturen erkennen.	
<b>Aussprache und Intonation</b>	Lange, kurze Vokale, Konsonanten,	<i>Der Schüler kann</i>	<b>Musik:</b> Rythmus

	Nachsprechen Diphthonge Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte	trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung verständlich aussprechen und intonieren.	
<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.	<b>Ungarische Grammatik:</b> Unterschiede der beiden Sprachen

**STUNDENZAHLEN IM JAHR: 180**

#### AUFTEILUNG DER STUNDEN

	<b>Landeskunde</b>	<b>Literatur</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>Insgesamt</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	
<b>Verstehen</b>	13+3	22+7	15	50+10
<b>Gestalten</b>	14+2	25+6	15	54+8
<b>Interaktion</b>	12	4	4	20
<b>Landeskunde</b>		0	10	10
<b>Literatur</b>	0		8	8
<b>Sprachrichtigkeit</b>	5	5		10
<b>Methodenkompetenz</b>	3	2	3	8
<b>Urteilsvermögen</b>	1	1	0	2
<b>Insgesamt</b>	48+5	59+13	55	162+18

## 8. KLASSE

Die kursivgedruckten Lerninhalte und Stundenzahlen zeigen den örtlichen Inhalt des Lehrstoffes an.

<u>Landeskundliche Kompetenz</u> <u>50+7 Stunden</u>	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>	<u>Fächerübergreifende Aspekte</u>
<p><u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <u>9+3 Stunden</u></p> <p><b>Lebensplanung</b></p>	<p>Persönliche Stärken und Neigungen Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Ängsten Reale Möglichkeiten</p> <p><i>Zukunftspläne - Berufswahl</i></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen erfassen</u></p> <p><i>Der Schüler kann den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich relativ vollständig wiedergeben</i> Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden Texten gebräuchliche Daten entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden den vollständigen Informationsgehalt von Texten verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden Bilder und Illustrationen mit sprachlich angemessenen Mitteln hinsichtlich Aufbau und subjektiver Wirkung beschreiben.</p>	<p><b>Ethik:</b> Reflexion, menschliche Beziehungen</p>
<p><b>Freunde und Gruppen</b></p>	<p>Konflikte mit Erwachsenen/Gleichaltrigen Ausdruck von Konflikten</p>		
<p><b>Mode</b></p>	<p>Kleidungsstücke: Stoff, Muster, Material Accessoires Modifarben Models, Idole Moderichtungen</p>		<p><b>Volkskunde:</b> Kleidungsstücke früher und heute</p>
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u> <u>11 Stunden</u></p> <p><b>Unterhaltung</b></p>	<p>Freizeit und Konsumverhalten Regelungen Unterhaltung als Wirtschaftszweig (Handy, Computerspiele)</p>	<p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u></p> <p><i>Der Schüler kann in linearen Texten die Problematik von Handlungen/Konfliktlösungen</i></p>	<p><b>Tanz:</b> Rollenspiele</p>

<p><b><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></b> <b>9+1 Stunden</b></p> <p><b>Berufe, Arbeitswelt</b></p>	<p>Eigene schulische Laufbahn Schulsysteme (Deutschland – Ungarn) Wunschberuf (Voraussetzungen, Chancen Vor- und Nachteile von Jobs</p> <p><i>Schulfeier</i></p>	<p>und deren Motive /Ursachen herausarbeiten und bewerten aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Text und Visualisierung) Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen sich mit einem sachorientierten Text (linear / nicht linear) allgemeinen Wissens kritisch auseinandersetzen und Stellung nehmen Handlungsverläufe rekonstruieren und Möglichkeiten alternativer Handlungen oder Lösungen entwerfen.</p>	<p><b>Kunst:</b> Zeichnungen über Berufe, über die Zukunftspläne</p>
<p><b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b> <b>6+1 Stunden</b></p> <p><b>Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur</b></p> <p>• Medien und ihre Wirkung</p>	<p>Jugendtreffpunkte Partys Risiken und Gefahren bei Jugendtreffen Ursachen und Folgen</p> <p>Jugendzeitschrift Bearbeitung eines Artikels</p> <p><i>Selbstständige Präsentation aus den Themen des Zeitschriftes (Kleines Volk)</i></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Inhalte / Informationen strukturiert , sachlichrichtig und sprachlich angemessen wiedergeben Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, nach nachvollziehbaren Kriterien logische Gruppen bilden entsprechend dem Schreibanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden.</p> <p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> in dialogische Kommunikationssituationen</p>	<p><b>Musik:</b> klassische und moderne Musik</p> <p><b>Ungarische Literatur:</b> ungarische Jugendzeitschriften</p>
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b> <b>8+1 Stunde</b></p> <p>• Tourismus</p>	<p>Urlaub und Ferien Reisebüro, Gastgewerbe Kundengespräche Erlebnisberichte</p> <p><i>Unser Heimatland Ungarn, unsere Hauptstadt Budapest</i></p>	<p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> in dialogische Kommunikationssituationen</p>	<p><b>Kunst:</b> Ferienpläne <b>Geographie:</b> Kontinente</p>

<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b> <b><u>7+1 Stunden</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschsprachige Länder</li> </ul>	<p>Bundesländer Sehenswürdigkeiten</p> <p><i>Typische Speisen, Top-Bands, Hits</i> <i>Berühmte Künstler</i></p> <p>Europäische Union</p>	<p>eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen Auf Gegenpositionen argumentierend eingehen inhaltliche Zusammenhänge in einem Text (linear und nicht linear) darstellen mit selbstgewählten Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln darstellen;</p>	<p><b>Geographie:</b> Deutschland</p>
<p><b>Deutsche Sprache</b></p>	<p>Dialekte im deutschen Sprachgebiet</p>	<p>aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse / Frage- oder Problemstellungen für Andere nachvollziehbar entwickeln allgemeines Wissen und Fachkenntnisse strukturiert und klar vermitteln.</p>	
		<p><u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> ein Problem oder eine Tatsache untersuchen in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer auf das Wesentliche reduziert sachlich richtig zusammenfassen und Stellung dazu nehmen durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren und dazu Stellung nehmen; einen erzählenden Text in einen Dialog umgestalten.</p> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p><u>Mitreden- Mitgestalten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige</p>	<p><b>Tanz:</b> Situationsspiele</p>

		<p>Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen  Sich Lern- und Arbeitssituationen außerhalb des schulischen Rahmens anpassen  sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren und verständigen  PC, Internet und andere elektronische Kommunikationsmedien mit deutschsprachigen Programmen nutzen.  Einfache Präsentationstechniken sprachlich bewältigen</p> <p><u>Kommunikationskultur</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  mit einem relativ breiten Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben  sein sprachliches Handeln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen  auf Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren  sprachliche Äußerungen anderer folgen  spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  deutsche mündliche Äußerungen in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch wiedergeben  die Schlüsselinformationen ungarischer Äußerungen oder Texte inhaltlich richtig auf Deutsch wiedergeben.</p>	<p><b>Computertechnik:</b>  Internetbenutzung</p>
--	--	---	---

		<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel, Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden  sich zu Unterrichtsgegenständen und über einige Themen des Alltagslebens mit einem ausreichend großen Wortschatz, mit Redemitteln, deren lexikalische Variationsbreite relativ gering ist, relativ sicher äußern.</p> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <p><i>Der Schüler kann</i>  selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten;  die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;  Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;  zur Informationsgewinnung Printmedien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) einfache PC-Lernprogramme und deutschsprachige Suchmaschinen handhaben und nutzen;  aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen) unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) anwenden mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten  inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren;  die Informationen in miteinander zusammenhängenden zusammengesetzten Sätzen bekannt geben;  Präsentationstechniken situations- und</p>	
--	--	--	--

## LITERATUR

Literatur 61+11 Stunden	Teilbereiche	Kompetenzen	Fächerübergreifende Aspekte
<b>Gedichte</b>	<b>z.B. Werke von :</b> James Krüss: Das Feuer Engelbert Rittinger Valeria Koch <i>Márton Kalász: Großvater</i> <i>Heinrich Heine: Du schönes Fischermädchen</i> <i>Nikolaus Lenau: Die drei Zigeuner</i>	<i>Der Schüler kann</i> Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen, die Gestalten charakterisieren, die Aussage der Werke formulieren; altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu Meinung äußern; einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen, die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage analysieren;	<b>Volkskunde:</b> Volksdichtung
<b>Erzählungen</b>	<b>Erich Kästner: Pünktchen Pogge und Herr Bremser</b> <b>M.A. Thomann: Ungarndeutsche Geschichten</b>	das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren;	
<b>Ganzschrift</b>	<b>Erich Kästner: Emil und die Detektive</b>	Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen, ein Theaterstück der Deutschen Bühne ansehen, das Gesehene im Unterricht nachbereiten.  <b><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></b>  <i>Der Schüler kann</i> differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht- Gefallens anwenden; die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen;	<b>Kunst:</b> Zeichnungen zum Gelesenen  <b>Ethik:</b> menschliche Beziehungen

		<p>die Behandlung der Konflikte des Individuums und der Gesellschaft anstreben; andere Kulturen verstehen und vergleichen.</p> <p><u>Texte untersuchen und bearbeiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i> Fakten und Meinungen in einem Text unterscheiden lineare Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge herausarbeiten einen an das Weltwissen anschließenden Text nach vorgegebenen Gesichtspunkten untersuchen. anhand deutlich erkennbarer sprachlicher Mittel die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten.</p>	
--	--	---	--

### SPRACHRICHTIGKEIT

<b>Themengebiet 51 Stunden</b>	<b>Unterthemen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerübergreifende Aspekte</b>
<b>Morphologie und Syntax</b>	Aktiv – Passiv Konjunktiv II Nebensätze: Konjunktionen und Satzgliedstellung	<i>Der Schüler kann</i> den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; Wortart und Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen.	<b>Ungarische Grammatik:</b> Unterschiede der beiden Sprachen
<b>Aussprache und Intonation</b>	Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte Rezitation Präsentation Dramatisieren	<i>Der Schüler kann</i> trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung	<b>Musik:</b> Rythmus

		verständlich aussprechen und intonieren.	
<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.	

## STUNDENZAHLN IM JAHR 180

### AUFTEILUNG DER STUNDEN

	<b>Landeskunde insgesamt</b>	<b>Literatur insgesamt</b>	<b>Sprachrichtigkeit insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	14+3	24+5	12	50+8
<b>Gestalten</b>	20+4	25+6	14	59+10
<b>Interaktion</b>	5	2	2	9
<b>Landeskunde</b>		0	8	8
<b>Literatur</b>	0		11	11
<b>Sprachrichtigkeit</b>	4	4		8
<b>Methodenkompetenz</b>	5	4	4	13
<b>Urteilsvermögen</b>	2	2	0	4
<b>Insgesamt</b>	50+7	61+11	51	162+18